



## Deutsch-Baltische Gesellschaft in Niedersachsen e.V. Regionalgruppe Hannover

Heiner Koch (Sprecher), Friesenstr.40, 30161 Hannover, Tel. 0511/3180653,  
E-Mail: [hkoch45@htp-tel.de](mailto:hkoch45@htp-tel.de)

Konto der DBGes. i. Nds.: Postbank Hannover BLZ 25010030 Konto-Nr.:113436306 oder  
IBAN: DE73250100300113436306

### Rundschreiben Februar 2018

Liebe Landsleute, verehrte Damen und Herren!

In diesem Jahr werden die baltischen Staaten, aber auch die Deutschbalten des Geschehens vor nunmehr 100 Jahren gedenken, der Ereignisse, die einen tiefgreifenden politischen, sozialen und wirtschaftlichen Wandel auslösten. Schon am 24.2.1918 hatten die Esten ihre staatliche Unabhängigkeit proklamiert. Die Letten folgten am 19.11.1918. In den Monaten dazwischen war Sowjetrußland nach dem Frieden von Brest-Litowsk im März aus dem Ersten Weltkrieg ausgeschieden und das Baltikum vollständig von deutschen Truppen besetzt worden, was neue Hoffnungen unter den Deutschbalten auf eine Zukunft in enger Verbindung mit dem Deutschen Kaiserreich weckte. Schließlich aber ließ die Niederlage Deutschlands am 11.11.1918 alle deutsch-baltischen Blüenträume platzen. Während sich zu Ende des Jahres die kriegsmüden deutschen Soldaten aus dem Baltikum in Richtung Heimat zurückzogen, schickten sich die Bolschewiki an der Ostgrenze an, das Baltikum unter ihre Herrschaft zu bringen. Angesichts dieser heraufziehenden Gefahr war am 11.11.1918 die Baltische Landeswehr gegründet worden, deren Aufruf allerdings im wesentlichen deutsch-baltische Freiwillige folgten, während Letten und Russen nur kleinere Kontingente stellten. In Estland hatte die Regierung ab Mitte November 1918 eine eigene estnische Armee formiert, der sich dann Ende des Monats auch ein deutschbaltischer Freiwilligenverband, das Baltenregiment, anschloss. Der Krieg nach dem Kriege begann ... Aber zurück in die Gegenwart.

Leider muss ich Ihnen heute mitteilen, dass Gernot Mantz am 11. Januar seinen sofortigen Rücktritt vom Amt des 1. Vorsitzenden unserer Gesellschaft erklärt hat. Wir haben unserer 2. Vorsitzenden, Karin Hielscher-Strauss, dafür zu danken, dass sie kommissarisch die Amtsgeschäfte von Gernot Mantz übernommen hat und auch bereit ist, am 3.3. auf unserer Mitgliederversammlung für das vakante Amt zu kandidieren. Vor diesem Hintergrund wurde eine Neuwahl des gesamten Gremiums beschlossen. Über einen guten Besuch der Mitgliederversammlung würde sich der Vorstand daher besonders freuen.

Am 18.1. habe ich wieder unsere Gesellschaft beim Europaabend der Tellkampfschule Hannover vertreten. Im Rahmen der Europawoche konnte in diesem Jahr wegen der Absage einer anderen Partnerschule eine besonders große Gruppe von Schülerinnen und Schülern des Staatlichen Deutschen Gymnasiums aus Riga-Hagensberg in Begleitung ihrer Rektorin nach Hannover kommen. Die Gruppe hat ihr Heimatland in sehr sympathischer Weise u.a. mit einem Volkslied vertreten.

Und noch ein wichtiger Hinweis: Am 8.2.2018 wird um 18.30 Uhr im Ostpreußischen Landesmuseum in Lüneburg, Heiligengeiststr.38 die Ausstellung „Der Baltische Weg zur Freiheit“ eröffnet. Sicherlich erinnern Sie sich noch daran: Am 23.8.1989, genau 50 Jahre nach dem Abschluss des Hitler-Stalin-Pakts, bildeten über eine Million Litauer, Letten und Esten eine 600 km lange Menschenkette durch ihre drei Länder und bekundeten damit vor der Weltöffentlichkeit ihren Willen zur Wiedererlangung der staatlichen Unabhängigkeit und Freiheit. Die lettischen Ausstellungsmacher zeigen dabei den Weg ihres Landes durch die jüngere Geschichte. Es wurde auch noch ein Begleitprogramm erarbeitet. Die Ausstellung wird bis zum 4.3.2018 zu sehen sein. Informationen über diese Ausstellung finden sie auf der Webseite des Museums: <http://www.ostpreussisches-landesmuseum.de/veranstaltungen/unsere-termine.html>

#### Ein kurzer Rückblick auf unsere Veranstaltungen in den letzten Monaten.

Am **13.9.2017** berichtete Georg Maltz mit vielen Bildern über seine Sommerreise ins Baltikum, die ihn und seine Familie im Wohnmobil vom Fährhafen Memel auf die Kurische Nehrung und anschließend durch Kurland führte bis hinauf zum Kap Kolka, wo sich die Wellen der Ostsee mit denen des Rigaschen Meerbusens kreuzen, und weiter nach Riga zur Teilnahme an den 26. Domus – Rigensis - Kulturtagen (7.-9.7.2017) und schließlich wieder zurück durch Kurland und Litauen.

Im Oktober haben wir keine eigene Veranstaltung durchgeführt, sondern an der von Gernot Mantz wieder sehr gut organisierten Europatagung „Das Baltikum und die Deutschen - ein Streifzug durch Kultur, Wirtschaft und Historie“ am **21.10.2017** teilgenommen. Gertje Anton stellte den von ihr geleiteten Aderkas-Fonds und dessen Arbeit zugunsten bedürftiger Menschen in Lettland und ebenso auch den Lieberg-Fonds, der in ähnlicher Weise in Estland tätig ist, vor. Der Familienforscher Gustav Gangnus referierte über die Kolonie Hirschenhof in Livland. Engagiert und in bestem Deutsch stellte Grete Elbrecht die Gutshäuser in ihrem Heimatkreis Rapla (Rappel) in Estland vor. Wir haben Gernot Mantz und den anderen Beteiligten für die gelungene Veranstaltung und die schmackhafte Tafel zu danken.

Am **8.11.2017** hat unser Mitglied Matthias Holzberg, Gymnasiallehrer im Ruhestand aus Alfeld, über „die deutsche Schule im Baltikum“ referiert: Von den Anfängen in Alt-Livland, über den Anschlag, den die Reformation auslöste,

den Ausbau des Bildungswesen in den Ostseeprovinzen des Russischen Reiches und die weitere Entwicklung, die das deutsche Bildungswesen zum Ende des Zarenreiches bis hin in die Zeit der deutschen Schulselbstverwaltung in den unabhängig gewordenen Staaten genommen hat.

Am **13.12.2017** fand die Adventsfeier statt. Nach der Andacht von Pastorin Gertrud Zelm und dem Beisammensein bei Stollen, Tee und Kaffee, für die wir dem Albertinum herzlich danken, gab es ein Konzert der uns schon gut bekannten Musikerinnen, Joanna Przydrozna (Violine) und Natsumi Ohno (Klavier). Genaueres kann ich, der ich krankheitshalber fehlte, nicht dazu sagen. Aber wie ich gehört habe, war es ein gelungener Nachmittag. Wir danken Pastorin Zelm und den beiden Musikerinnen.

Am **10.01.2018** berichtete unser Mitglied Dorothea Wilckens anhand der Erinnerungen ihres Onkels Gottlieb Eckhardt über „das Leben im Dompastorat in Riga zwischen 1913 und 1919“. Es zeigte das zunächst ziemlich sorglose Leben einer großen Pastorenfamilie, das dann vom Krieg und Bolschewikenzeit überschattet wurde und an deren Ende das Familienoberhaupt, Pastor August Eckhardt (Frau Wilckens' Großvater), als einer der baltischen Märtyrer des 22. Mai 1919 im Hof des Zentralgefängnisses erschossen wurde.

### **Unser Programm vom Februar 2018 bis Juni 2018**

Auch im kommenden halben Jahr möchten wir Sie alle recht herzlich zu unseren monatlichen Zusammenkünften ins Albertinum nach Hannover einladen. Sie beginnen jeweils am zweiten Mittwoch eines Monats um 15 Uhr mit einem Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, an das sich dann ein Programm bis etwa 17.00 Uhr anschließt. Im Einzelnen haben wir folgendes Programm vorgesehen:

Am **14.02.2018** wird Baron Odert von Orgies-Rutenberg (Wolfsburg) über Ilsenberg einst und heute, das kurländische Gut seiner Familie, mit vielen Bildern berichten.

Am **03.03.2018** findet **ab 11.00 Uhr** die Mitgliederversammlung mit anschließender 3. Baltischer Tafelrunde statt, zu der Sie alle noch eine gesonderte Einladung erhalten.

Am **11.04.2018** stellt Heiner Koch anlässlich des 100jährigen Bestehens des Freistaates Estland (Eesti Vabariik) dieses kleinen Land im Nordosten der Europäischen Union, seine Menschen, seine Natur und seine Geschichte und Kultur mit vielen Bildern vor.

Am **09.05.2018** wird uns unser Mitglied Arne Mentzendorff aus seinen beiden Bänden „Baltische Lebenswege“ lesen und uns dabei, soviel sei schon einmal verraten, etwas rätseln lassen.

Am **13.06.2018** wird Pastorin Gertrud Zelm über „Die Schwanfelds – lettische und deutsche Wurzeln einer deutsch-baltischen Familien in Kurland“ berichten.

Auch in den zurückliegenden Monaten haben wir uns im Albertinum sehr wohl gefühlt und möchten deshalb der Leitung des Hauses wie auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die uns gewährte Gastfreundschaft und die Unterstützung unserer Treffen herzlich danken!

Ich hoffe, dass unser Programm Ihr Interesse finden wird, und freue mich auf eine Begegnung mit Ihnen. Auch nicht unserer Regionalgruppe Angehörige aber am Baltikum und an den oben genannten Themen Interessierte sind natürlich herzlich eingeladen. Bitte werben Sie in Ihrem Verwandten-, Freundes- und Bekanntenkreis! Es grüßt Sie alle ganz herzlich, der Sprecher der Regionalgruppe Hannover

Ihr



Heiner Koch

Alle Treffen finden wie gewohnt im Seniorenwohnstift Albertinum, Van-Gogh-Weg 10 in 30177 Hannover (List) statt. Sie erreichen das Albertinum aus Richtung Zentrum mit den Stadtbahnlinien 3 (Richtung Altwarmbüchen) oder 7 (Richtung Misburg) bzw. 9 (Richtung Fasanenkrug). Sie steigen an der Station „Pelikanstraße“ aus. Dort überqueren Sie am hinteren Ende des Bahnsteigs (aus Richtung Innenstadt) bei der Ampel die Podbielskistraße nach links, gehen einige Schritte nach rechts stadteinwärts und biegen dann nach links in die Rubensstraße ein. Die nächste Straße rechts ist der Van-Gogh-Weg, an dessen Ende wiederum rechts das Albertinum steht. Mit dem Auto fahren Sie über die Podbielskistraße oder Walderseestraße bis zur Rubensstraße und erreichen dann, wie oben beschrieben, das Albertinum. Für die Bewirtung mit Kaffee, Tee und Kuchen wird ein Beitrag von 4 Euro erbeten.